

AUSGABE APRIL 2019



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Frühling ist da - und mit ihm auch bei uns in der Vernetzungsstelle eine besonders produktive Zeit. Ein neues Mentoring-Programm ist gestartet. Wir arbeiten mit Hochdruck an der neuen Website zum Programm. Im Projekt "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen" haben wir eine Broschüre und Ausstellung in Arbeit. Und die Europawahlen stehen vor der Tür: Das hat uns bewogen eine neue Europa-Broschüre zu veröffentlichen. Mehr dazu im Newsletter.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters und ein schönes Osterfest!

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

IN EIGENER SACHE
AKTUELLE AKTION
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



Wir zählen auf Europa!

Es ist ein guter Rat, zur Wahl zu gehen, wenn es im Mai um die neue Zusammensetzung des Europäischen Parlaments geht. Vielleicht besonders für Frauen. Europa-skeptische und rechtspopulistische Strömungen könnten den politischen Kurs, der auch die Gleichstellung der Geschlechter vorangebracht hat, gefährden.

Das neue Heft aus der Vernetzungsstelle stellt die Perspektiven von neun Frauen auf die Europäische Union dar. Warum gehen sie wählen? Die Studentin schätzt die Möglichkeiten zum internationalen Austausch, für die Frau, die sich noch an den zweiten Weltkrieg erinnert, steht Europa für Frieden und Wohlstand.

Welche Rolle spielt das Europäische Parlament z.B. bei der Durchsetzung von Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Antidiskriminierung? Die Broschüre zur Europawahl im Mai 2019 zeigt, wie wichtig ein frauenpolitischer Blick auf die Europawahl ist und möchte Frauen darin bestärken, ihre Wahlentscheidung in dieser Hinsicht zu reflektieren. Sie möchte außerdem Frauen motivieren, zur Wahl zu gehen. Die Broschüre richtet sich an frauenpolitische Multiplikatorinnen zum Weitergeben oder Selberlesen.

Kontakt: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Telefon (0511) 33 65 06 20, sekretariat@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Kosten und Bestellung: Bei Bestellungen bis zu 100 Exemplaren kostet ein Heft 3,50 Euro (zzgl. MwSt. und Versandkosten), für Dauernutzerinnen, Dauernutzer und Großbestellungen gibt es Rabatte! Weitere Informationen und den Bestellbogen finden sie [hier](#).



Mentoring-Programm | FRAU. MACHT. DEMOKRATIE.

In Niedersachsen ist ein neues Mentoring-Programm zur nächsten Kommunalwahl im Jahr 2021 gestartet. Mit dem Mentoring-Programm "FRAU. MACHT. DEMOKRATIE." möchte das Niedersächsische Sozialministerium einen Beitrag leisten, den Frauenanteil in der Politik zu erhöhen. Im Rahmen des Programms kann eine erfahrene Politikerin als Mentorin oder ein erfahrener Politiker als Mentor eine interessierte Frau bei ihrem Einstieg in die Politik unterstützen. Als Mentee darf sie zum

Beispiel das Alltagsgeschehen in den Parlamenten kennenlernen und bekommt Zugang zu wichtigen Netzwerken. Projektträger ist Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., regional wird das Programm durch kommunale Gleichstellungsbeauftragte betreut. Der Flyer mit Informationen zum Mentoring-Programm steht [hier zum Download](#) zur Verfügung.

AKTUELLE AKTION

04.-05.04.2019
Hannover



WomenPower Kongress 2019

Ab diesem Jahr wird der WomenPower Kongress - die Netzwerk- und Diskussionsplattform für Frauen zu Karrierefragen, Erfolgsstrategien und innovativen Arbeitsformen in Hannover - an zwei Tagen stattfinden! Der Women Tec Day am 4. April 2019 richtet sich besonders an Führungskräfte, High Potentials und Senior Professionals und beinhaltet Themen wie Arbeitswelt im Wandel, Female Leadership und Digitalisierung sowie die Erweiterung von Kompetenzen im Bereich Leadership und New Work. Am 5. April 2019 ist der Women Career Day. Hier werden Young Professionals, Studierende und Führungskräfte mit Themen wie Karriereplanung, Live-Trainings, lebensphasenorientierte Berufsplanung und Konfliktmanagement angesprochen. hm.womenpower.business-expertise.de



Tschüss, Klischees - beim Girls'Day und Boys'Day

Für Mädchen und Jungen war es ein spannender Einblick in für sie bislang ungewohnte Berufe, für die Unternehmen und Institutionen eine sehr gute Möglichkeit, praxisnah den Nachwuchs zu fördern: Der Girls'Day und Boys'Day am 28. März 2019 versammelte wieder für einen Tag Zehntausende Jugendliche, Unternehmen und Institutionen unter dem Motto "Tschüss, Klischees!". In Berlin wurden außerdem die Ergebnisse einer der größten bundesweiten Befragungen von Jugendlichen zur Berufs- und Studienwahl veröffentlicht. [weiterlesen >>>](#)

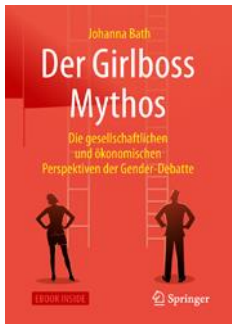
KALENDERBLATT DES MONATS



April: Politikerin für Europa

Im Europäischen Parlament arbeiten mehr als 700 Abgeordnete, die in den 28 Mitgliedsstaaten der erweiterten Europäischen Union gewählt wurden. Sie werden in allgemeinen und unmittelbaren Wahlen für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Jedes Land legt sein eigenes Wahlverfahren fest. Die Gleichstellung der Geschlechter und das Wahlgeheimnis müssen dabei sichergestellt werden. [weiterlesen >>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Der Girlboss Mythos

Die Autorin Johanna Bath beschäftigte sich für ihr Werk mehrere Jahre intensiv mit der Entwicklung der Gender-Debatte und den Bewegungen verschiedener feministischer Ansätze.

Ihr Anliegen ist es, die aktuelle Situation der Gleichstellung der Geschlechter darzustellen, Probleme und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen.

Nach der Darstellung von Fakten, dienen Mythen als roter Faden, die das Buch in verschiedene Abschnitte gliedern. Die Mythen werden zunächst vorgestellt und mittels wissenschaftlicher Zitate sowie Statistiken analysiert. Bei den Mythen handelt es sich beispielsweise um:

- Frauen sind doch bereits gleichberechtigt
- Frauen ergreifen die falschen Berufe
- Frauen sind zu bequem für Karriere
- Mit der nächsten Generation wird alles besser

Zum Schluss werden die Probleme bei der Gleichstellung der Geschlechter nochmals verdeutlicht und dazugehörige Ideen zur Lösungsfindung präsentiert.

Das Buch ist leicht lesbar und kann als Einführungswerk genutzt werden.

Johanna Bath: Der Girlboss Mythos, Die gesellschaftlichen und ökonomischen Perspektiven der Gender-Debatte, [Springer Verlag](#), 2019



Mädchen*arbeit reloaded

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit NRW hat in einem zweijährigen Entwicklungsprozess ein Update der Mädchenarbeit angestoßen und begleitet. Die Handreichung "Mädchen*arbeit reloaded" fasst die Ergebnisse dieses Prozesses zusammen und führt zurück in die Praxis.

Als inhaltliche Schwerpunkte bildeten sich die Themen "Rassismus" und "Vielfalt von Geschlecht und Sexualität" heraus. Damit verknüpft ist eine Vielzahl an (Handlungs-) Aufforderungen für die Mädchenarbeit in den Bereichen Rassismus, Sexismus, SlutShaming, Intersektionalität, Privilegienreflexion und Vielfalt von Geschlecht und Sexualität.

Die Handreichung bietet Fachkräften und Interessierten Anregungen zur Praxis der Mädchenarbeit und regt zur Reflexion der eigenen Haltung an. Die inhaltlichen Schwerpunkte einer (queer)feministischen, rassismuskritischen und differenzreflektierten Mädchenarbeit werden vorgestellt und in die Praxis übertragen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten einer differenzreflektierten Organisationsentwicklung auf den Ebenen Team, Konzept, Netzwerk und Angebot aufgezeigt.

Kontakt: Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V., Telefon (0202) 759 50 46, lag@maedchenarbeit-nrw.de. Die Broschüre steht auf der [Website der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.](#) zum Download zur Verfügung und kann dort als Druckexemplar gegen eine Schutzgebühr von 5,00 Euro zzgl. Porto bestellt werden.



Magazin abi» extra: Setz deine Stärken ein!

Die Bundesagentur für Arbeit macht mit der aktuellen Ausgabe der "abi>> extra" neugierig auf eine Berufs- und Studienwahl ohne Klischees. Vorgestellt werden unter anderem ein junger Mann, der eine Ausbildung als Pferdewirt absolviert, und ein ehemaliger Berufssoldat, der sich - ungeachtet jeglicher Geschlechterklischees - für eine Laufbahn in der Kindheitspädagogik entschieden hat. Eine junge Frau, die schon früh wusste, dass Naturwissenschaften ihre Leidenschaft sind, erzählt von ihrem Weg in den Beruf als Fluggeräteelektronikerin. Im Promi-Interview beschreibt Mai Thi Nguyen-Kim alias "maiLab", eine bekannte Youtuberin und promovierte Chemikerin, warum es Spaß macht, Rollenklischees aufzuweichen. Die Ausgabe 2019 der "abi>> extra" kann kostenlos über die Website www.girls-day.de bestellt oder heruntergeladen werden.



Stadt Mannheim: Rahmenchancengleichheitsplan 2019-2024

Das Amt der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim hat den Rahmenchancengleichheitsplan 2019-2024 für die Stadt Mannheim vorgelegt, der seit 1. Januar 2019 in Kraft ist. Für sieben wichtige Handlungsfelder, zu denen die genderspezifische Personalentwicklung, Frauen und Führung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege gehören, enthält der Chancengleichheitsplan zum einen eine genaue Bestandsaufnahme der aktuellen Situation innerhalb der Stadtverwaltung, zum anderen benennt er konkrete Maßnahmen und Ziele, die innerhalb der nächsten sechs Jahre verwirklicht werden sollen, um Frauen und Männern gleiche Chancen zu ermöglichen und geschlechtsspezifische strukturelle Benachteiligungen abzubauen. [weiterlesen >>>](#)



Schuttbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung

Weibliche Genitalverstümmelung verstößt gegen deutsches und internationales Recht und wird bestraft, auch wenn die Mädchen im Ausland beschnitten werden. Darauf weist ein Schuttbrief hin, der nun erstmals in Deutschland verfügbar ist. Betroffene Familien können, wenn sie mit ihren Kindern auf Heimatbesuch sind, den Schuttbrief vorzeigen. Um die Genitalverstümmelung ihrer Töchter zu verhindern, soll Eltern durch den Hinweis auf die rechtlichen Folgen ermöglicht werden, sich dem sozialen Druck im Heimatland zu entziehen. An der Erstellung des Schuttbriefes haben sich in Hamburg neben Initiatorin Gwladys Awo (Plan International) die Sozial-, Gesundheits-, Justiz- und Innenbehörde beteiligt. Der Schuttbrief steht in Englisch, Französisch und Deutsch als Download auf www.hamburg.de/opferschutz zur Verfügung.



Weibliche Genitalverstümmelung im Flüchtlingskontext

Die Informationsbroschüre von Plan International beschreibt Herausforderungen und Handlungsempfehlungen im Umgang mit weiblicher Genitalverstümmelung im Flüchtlingskontext. Die Handreichung richtet sich an Berufsgruppen wie Angestellte von Sozialbehörden, medizinisches Personal und Mitarbeitende in Flüchtlingsunterkünften.

In die Broschüre eingeflossen ist die Expertise aus der Zusammenarbeit mit engagierten Mitgliedern afrikanischer Communities als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Aufklärungsarbeit und aus einem Pilotprojekt in Hamburger Flüchtlingsunterkünften. Mit einem zweifachen Ansatz sollen Mädchen einerseits vor einer möglichen Beschneidung geschützt werden

und andererseits betroffene Frauen und Mädchen Unterstützung erhalten. Denn sie benötigen medizinische Hilfe, pädagogische Beratung, psychologische Begleitung und rechtliche Aufklärung.

Die Handreichung hilft bei der Umsetzung der interdisziplinären Arbeit - und ist ein Meilenstein für die Aufklärungsarbeit mit betroffenen Mädchen und Frauen. Sie bietet neben den grundlegenden Informationen auch Empfehlungen für betroffene Frauen im Asylverfahren und Informationen zur plastisch-chirurgischen Wiederherstellung. Im Anhang gibt es ein medizinisches Glossar, Übersicht über die Bezeichnung von weiblicher Genitalverstümmelung / Beschneidung und deren Bedeutung in anderen Sprachen sowie einen Fragebogen für die Sprechstundenpraxis.

Plan International Deutschland e.V. (Hrsg.): Weibliche Genitalverstümmelung im Flüchtlingskontext. Herausforderungen und Handlungsempfehlungen, Hamburg 2018. Einzelne Exemplare können als Printausgabe bestellt werden bei Plan International, Gwladys Awo, gwlady.s.owo@plan.de, Telefon (040) 607 71 63 17, Download auf www.kinderschutz-niedersachsen.de



Familienbewusstsein im Betrieb

Mit guten Argumenten für familienbewusstes Handeln wendet sich eine Broschüre der Landeshauptstadt Hannover an Unternehmen und Betriebe. Sie informiert unter anderem über rechtliche Regelungen zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld sowie Unterstützung des Wiedereinstiegs in den Beruf.

Familienbewusstsein im betrieblichen Alltag zu verankern zahlt sich für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber als Instrument des Personalmarketings aus. Investitionen in familienbewusste Maßnahmen können außerdem steuerlich gefördert werden.

Die detaillierte Broschüre stellt auch Dienstleistungen und gesetzliche Regelungen vor, die Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung oder die Versorgung pflegebedürftiger Angehörige ermöglichen. Arbeitshilfen und Gesprächsleitfäden erleichtern die Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen in die berufliche Praxis.

Landeshauptstadt Hannover (Hrsg.): Familienbewusstsein im Betrieb. Ein Wegweiser, Hannover 2018, Download auf der [Website der Stadt Hannover](http://www.stadt-hannover.de)

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

15.-16.05.2019
Hannover

Gleichberechtigung
und Vernetzung e.V.

Tagung | Frauenrechte sind Menschenrechte - Wie wirkt globale Politik in der Kommune?

Am 15. und 16. Mai ist die UN-Frauenrechtskonvention Thema einer zweitägigen Fachtagung von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. Die Konvention ist ein wichtiges gleichstellungspolitisches Instrument globaler Politik. Das Abkommen, welches auch unter der englischen Abkürzung CEDAW bekannt ist, wurde von 189 Staaten ratifiziert. Aber welchen Einfluss hat die UN-Frauenrechtskonvention auf kommunaler Ebene? Was steht in dem Abkommen? Wie ist es entstanden? Was bedeutet es für die Gleichstellungsarbeit? Die Tagung wird in den Räumlichkeiten des Stephansstifts in Hannover stattfinden. Wir möchten gemeinsam mit Fachreferentinnen und Ihnen Antworten auf diese Fragen finden. Wir freuen uns auf Ihre [Anmeldung!](#)

07.05.2019
Hannover

Gleichstellung und
Personalentwicklung

Personalauswahlverfahren - geschlechtergerecht!

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte soll dazu beitragen, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern. Dieser Auftrag bezieht sich nicht nur auf die örtliche Gemeinschaft der Gemeinde, sondern auch auf die eigene Verwaltung. In der Fortbildung geht es um ein wichtiges Arbeitsfeld aus der eigenen Verwaltung, nämlich die Mitwirkung an Personalentscheidungen. Der Mitwirkung bei der Einstellung neuen Personals oder bei der internen Stellenneubesetzung kommt hier eine besondere Bedeutung bei. Für Gleichstellungsbeauftragte stellen sich in der Praxis viele Fragen, die in der Fortbildung behandelt werden. Ausschreibung und Anmeldung finden Sie [hier](#).

28.05.2019
Hannover



Gleichstellungsrelevanz im kommunalen Handeln

Für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen.

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Umsetzung des Verfassungsauftrages "Gleichberechtigung" in der Kommune beizutragen. Sie nimmt hier eine wichtige Aufgabe in ihrer Gemeinde wahr. Das Ziel ihrer Tätigkeit, nämlich Gleichberechtigung herzustellen, ist leicht formuliert. Ausschreibung und Anmeldung finden Sie [hier](#).

04.-05.12.2019
Hannover



Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Ausschreibung und Anmeldung finden Sie [hier](#).

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

11.04.2019
Mainz

Weiblichkeit und Männlichkeit in der Justiz

Der Rechts- und Politikwissenschaftler Dr. Dr. Ingo Müller blickt auf Justizgeschichte unter dem Aspekt der Rollenzuschreibungen. Er zieht eine Linie von den Diskussionen vor 100 Jahren um die Zulassung von Frauen zu Juristenberufen bis zu heutigen "Warnungen" vor der "Verweiblichung" der Justiz, ob der steigenden Zahl an Richterinnen und Staatsanwältinnen und zeigt, wie beschworene "männliche Härte" der Rechtsprechung auch zu ihrer Brutalisierung beigetragen hat.

Kontakt: Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Anne Waninger, Telefon (06131) 16 29 75, anne.waninger@politische-bildung-rlp.de, www.politische-bildung-rlp.de

26.-27.04.2019
Mainz

Argumentationstraining für Frauen gegen Stammtischparolen

Angesichts aktueller politischer Krisen und gesellschaftlicher Herausforderungen begegnen uns immer wieder Vorurteile und Stammtischparolen. Das Argumentationstraining soll sensibilisieren, auf der Arbeit und in der Freizeit genauer hinzuhören, Dinge zu hinterfragen und einzuhaken, wenn pauschal abwertende Sätze fallen. Es soll reflektiert werden, wann Widerspruch und Argumentation gegen Stammtischparolen nötig und sinnvoll sind. Die Teilnehmerinnen lernen, geäußerten Vorurteilen die eigene Meinung entgegenzusetzen und die Diskussion auf ein sachliches Niveau zu bringen.

Kontakt: Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Anne Waninger, Telefon (06131) 16 29 75, anne.waninger@politische-bildung-rlp.de, www.politische-bildung-rlp.de

28.04.2019
Jever

Sophie Prag - Geschichte einer Pionierin

Sophie Prag wuchs in Jever als Tochter einer jüdischen Kaufmannsfamilie auf. Sie war 1914 die erste Abiturientin in der Geschichte des Mariengymnasiums Jever und 1920 wurde ihr als erster Frau der Region der medizinische Dokortitel verliehen. Der Vortrag von Volker Landig, Pastor a.D., gibt spannende Informationen über diese außergewöhnliche Frau.

Kontakt: Elke Rohlfs-Jacob, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland, Telefon (04461) 919 61 61, e.rohlf-jacob@friesland.de, www.emden.de/frauenlebeninostfriesland

29.-30.04.2019
Würzburg

Gleichstellung messen!?

Im Fokus der Veranstaltung stehen Gleichstellungsziele und die Möglichkeiten, wie Gleichstellung in verschiedenen Praxisfeldern (u.a. in der kommunalen Verwaltung, der Stadtteilarbeit, der Stadtplanung, im Bildungs- und Hochschulbereich) mittels Indikatoren gemessen werden kann. Neben Theorie-Inputs liegt ein Hauptaugenmerk auf dem möglichst praxisnahen Transfer der Thematik in die eigenen professionellen Tätigkeitsfelder der Teilnehmenden.

Kontakt: Akademie Frankenwarte, Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Ulrike Schuhmagl, Telefon (0931) 80 46 43 33, ulrike.schuhmagl@frankenwarte.de, frankenwarte.de

02.05.2019
Berlin

Bewältigung der Folgen sexueller Gewalt

Bei der Bewältigung der Folgen sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend spielt der Körper eine wichtige Rolle. Der Kurs bietet Frauen Körperübungen, die das Verhältnis zum Körper verbessern und ihn stärken können. 3-teiliger Kurs, Termine: 02.05.2019 | 09.05.2019 | 16.05.2019

Kontakt: Feministisches Frauen Gesundheits Zentrum, Telefon (030) 213 95 97, info@ffgz.de, www.ffgz.de

09.05.2019
Braunschweig

Gute Geburt! In Braunschweig eine Glücksache?

In den Schwangerenberatungsstellen in Braunschweig wurde in den letzten Jahren immer häufiger in den Beratungsgesprächen die unzureichende Versorgung rund um Schwangerschaft und Geburt thematisiert. Sowohl die ausreichende Hebammen- und Gynäkologinnenversorgung als auch die Versorgung in den Kliniken ist zunehmend nicht mehr gewährleistet. Was muss getan werden um diese desolate Situation in Braunschweig zu verbessern? Diese Frage soll mit folgenden Gästen auf dem Podium erörtert werden: Dr. Carola Reimann (Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung), Dr. Christine Arbogast (Dezernentin für Soziales, Schule, Gesundheit und Jugend), Veronika Bujny (Vorsitzende des Niedersächsischen Hebammenverbandes), Ulrich Heller (Pflegedirektor des Städtischen Klinikums Braunschweig), Dr. Thorsten Kleinschmidt (Sprecher des Bezirksausschusses Braunschweig der Kassenärztlichen Vereinigung)
Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes "[Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen](#)"

Kontakt: Stadt Braunschweig, Gleichstellungsbeauftragte Marion Lenz, Telefon (0531) 470 21 00, gleichstellungsreferat@braunschweig.de

13.06.2019
Hannover

Die Diversität familialer Zeit im Takt des schnelllebigen Alltags | Projektabschluss

Das Projekt "Die Diversität familialer Zeit im Takt des schnelllebigen Alltags" ging im Zeitraum Dezember 2016 bis November 2018 anhand von narrativen Interviews der Frage nach, wie unterschiedlich Familien die zeitliche Gestaltung ihres Familienalltags erleben: Wo zeigen sich Zeitkonflikte und finden die Familien passende Zeiträume, um Familie leben zu können? Ebenso ging es darum, die Familien nach der kommunalen Infrastruktur und

der staatlichen Unterstützung zu befragen. Zum anderen wurde im Rahmen des Projektes ein "Stundenplan der öffentlichen Angebote" erstellt und mit den Ergebnissen der Familienbefragung in Bezug gesetzt. Auf der Veranstaltung werden die Ergebnisse des Forschungsprojektes vorgestellt.

Kontakt: Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Referat 304, Martina Reuter, Telefon (0511) 120 30 02, Martina.Reuter@ms.niedersachsen.de

26.06.2019
Hannover

Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen

Gemeinsam für ein landesweites Aktionsprogramm zum nationalen Gesundheitsziel

Die Versorgung der Frauen, Kinder und Familien rund um die Geburt ist seit Jahren in Niedersachsen, wie auch bundesweit, desolat. Wie kann eine gute Versorgung in der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett sowie im ersten Lebensjahr des Kindes gewährleistet werden und was muss sie bieten? Welche Anforderungen muss ein landesweiter Aktionsplan berücksichtigen? Eine Veranstaltung des Bündnisses "Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen" in Zusammenarbeit mit dem Projekt "**Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen**"

Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Telefon (0511) 38 81 18 90, info@gesundheit-nds.de, www.gesundheit-nds.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Für eine Neubewertung von Arbeit: Equal Pay Day am 18. März

Am 18. März 2019 war Equal Pay Day. Der Aktionstag markiert symbolisch die geschlechtsspezifische Lohnlücke. Diese betrug erneut 21 Prozent und liegt damit über dem europäischen Durchschnitt von 16 Prozent. Seit dem ersten Equal Pay Day 2008 hat sie sich nur um 2 Prozentpunkte verringert. Mit vielfältigen Aktionen im gesamten Bundesgebiet wurde auch in diesem Jahr unter dem Motto "WERTSACHE Arbeit" auf die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen aufmerksam gemacht: bei Filmvorführungen, Diskussionsrunden oder Straßenaktionen. Immer im Gepäck: die Farbe Rot.

Sie steht für die roten Zahlen in den Geldbörsen von Frauen und findet sich auf roten Fahnen, Schals, Taschen und Schirmen wieder. [weiterlesen >>>](#)

Gleichstellungsministerin Carola Reimann: "Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit. Dafür setze ich mich weiter ein!"

Noch immer beträgt die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen in Niedersachsen in Bezug auf den Bruttostundenlohn im Durchschnitt 20 Prozent. Diese Ungerechtigkeit thematisierte der Equal Pay Day am 18. März 2019. "Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit. Dieser eigentlich selbstverständliche Grundsatz wurde auch 2018 bei der Bezahlung von Frauen und Männern nicht eingehalten", kritisierte Sozial- und Gleichstellungsministerin Carola Reimann. [weiterlesen >>>](#)



Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern 2018 unverändert bei 21%

Im Jahr 2018 blieb der allgemeine Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern (unbereinigter Gender Pay Gap) im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Dies hat das Statistische Bundesamt zum Equal Pay Day am 18. März 2019 anhand fortgeschriebener Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung mitgeteilt. Frauen mit einem durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von 17,09 Euro verdienen somit 21% weniger als Männer (21,60 Euro). www.destatis.de



Juliane Bartel Medienpreis - Ausschreibung Kategorie Online 2019

Gleichstellung, Rollenvielfalt, Geschlechtergerechtigkeit - alles kein Thema für YouTube & Co. - oder etwa doch? Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sucht selbsterstellte Online-Beiträge, die nicht einfach nur Klischees bedienen und Rollenbilder aus der Mottenkiste zerrren. Gesucht werden kreative Leute, die mit ihren Clips beweisen, dass eine ausgewogene Darstellung von Frauen und Männern interessant und unterhaltsam sein kann. Mit dem Juliane Bartel Medienpreis wird ausgezeichnet, wer diese Themen besonders überzeugend in eigenen Beiträgen aufgreift. Insgesamt winkt ein Preisgeld von 3.000 Euro. Prämiert werden Webinhalte, die speziell für das Internet entwickelt und dort auch erstmals veröffentlicht wurden. Dies können sowohl Videos als auch Podcasts, Blogs oder Multimediaformate sein.

Nachträglich in eine Mediathek eingestellte Beiträge bleiben unberücksichtigt. Dabei kommt es vor allem auf die Gestaltung und Nähe zum Thema an, auf die Kreativität und die Eignung als Online-Format. Auch Schul- und Jugendprojekte und Beiträge, die sich an Kinder und Jugendliche richten, sind ausdrücklich erwünscht. Alle Informationen zum Wettbewerb, zu den Teilnahmebedingungen und zur festlichen Preisverleihung gibt es online. Einsendeschluss ist der 1. Juli 2019. Mehr unter www.jbp.niedersachsen.de



Frauenbeauftragte fordern saarlandweites Verbot von Bordellwerbung

Am Weltfrauentag 2019 startete die Petition "Bordellwerbung - Nein Danke!" der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der saarländischen Frauenbeauftragten. Sie soll dazu beitragen, dass das Saarland als erstes Bundesland flächendeckend Bordellwerbung abschafft. In Städten wie München, Trier und Köln sowie in einzelnen Stadtteilen deutscher Großstädte gibt es bereits ähnliche Verordnungen. Die Sprecherin der LAG Heike Neurohr-Kleer erklärt: "Das Saarland hat die Chance, mit gutem Beispiel voran zu gehen und zu zeigen, dass Frauenrechte nicht nur in Ballungsräumen respektiert werden. Wir akzeptieren nicht, dass Frauen und Mädchen sexuell verfügbar und wie Ware dargeboten werden und fordern, dass der Landtag sich für die Gleichstellung im öffentlichen Raum einsetzt." [weiterlesen >>>](#)

Der Berliner Frauenpreis 2019 geht an Karin Bergdoll

Berlins Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung hat am 7. März 2019 den Berliner Frauenpreis an Karin Bergdoll verliehen. Seit 1987 werden mit dieser Auszeichnung beim Empfang zum Internationalen Frauentag Frauen geehrt, die sich mit besonderem Engagement und zukunftsweisend für Frauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter einsetzen. Die Ministerin Dilek Kolat: "Die diesjährige Preisträgerin des Berliner Frauenpreises, Frau Karin Bergdoll, ist eine engagierte und anerkannte Mitstreiterin im Kampf für Frauengesundheit und Frauenrechte. Sie schafft es mit ihrem Enthusiasmus, ihren frauenpolitischen Ideen und ihren fundierten Kenntnissen, Frauen zu begeistern und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger von der Notwendigkeit zu überzeugen, gesundheitliche Angebote für Frauen zu verbessern. Mit Karin Bergdoll zeichne ich eine Frau aus, die im besten Sinne eine Kämpferin

für die Frauen, ein großartiges Vorbild und eine wahre Feministin ist." Der Berliner Frauenpreis ist mit 3000 Euro und einer Skulptur der Bühnenplastikerin Esther Janshen dotiert. Weitere Informationen zum Frauenpreis finden Sie unter www.berlin.de/frauenpreis

Niedersachsen | Mit Frauenministerin Carola Reimann unterwegs auf den Spuren des Frauenwahlrechts bis hin zur Parität

Auf die Spuren des Frauenwahlrechts in den vergangenen 100 Jahren begab sich Gleichstellungs- und Frauenministerin Carola Reimann anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März 2019. Mit dieser Aktion machte sich die Ministerin für ein Parité-Gesetz in Deutschland stark. Sie traf auf ihrem "Frauenrechtsspaziergang" auf historische Persönlichkeiten, die sich während des letzten Jahrhunderts besonders für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern verdient gemacht haben. [weiterlesen >>>](#)

Immer mehr Frauen leben von eigener Erwerbstätigkeit

Im Jahr 2017 bestritten rund 72% der 25- bis 54-jährigen Frauen ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer eigenen Erwerbstätigkeit. Dieser Anteil hat vor zehn Jahren bei 65% gelegen. In der Altersgruppe der 55- bis 64-Jährigen ist eine noch eindeutigere Veränderung zu sehen. Lag hier der Anteil der Frauen im Jahr 2007 noch bei 36%, stieg er im Jahr 2017 auf rund 57%. Diese Zahlen hat das Statistische Bundesamt anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März 2019 mitgeteilt. [weiterlesen >>>](#)

Aufruf zum Internationalen Frauentag 2019 der DGB Frauen | Europawahl: Geht wählen!

Liebe Kolleginnen,

am 26. Mai wird das neue Europäische Parlament gewählt. Wir Frauen im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) rufen alle Wahlberechtigten auf, mit ihrer Stimme die demokratischen Kräfte in Europa zu stärken.

Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft für Frieden und Wohlstand.

Auch wenn manches verbesserungswürdig ist: Die EU steht für Demokratie und Solidarität, für Vielfalt, für ein partnerschaftliches Miteinander und für eine gemeinsame europäische Identität. Die Gleichstellung von Frauen und Männern gehört von Anfang an zu den Grundwerten der Europäischen Uni-

on. Sie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass in den Mitgliedstaaten die Benachteiligung von Frauen abgebaut, ihre Gesundheit geschützt und ihr Recht auf Selbstbestimmung gestärkt wird. Europa ist ein Motor der Gleichstellungspolitik und ein Bollwerk gegen den Antifeminismus der Rechtspopulisten. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Referat Chancengleichheit Hochschule Magdeburg-Stendal

Die Hochschule Magdeburg-Stendal sucht eine Referentin/ einen Referent für Chancengleichheit. Die Vollzeitstelle (40 Std./Woche) ist befristet bis 31.08.2021, die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L. Bewerbungsschluss: 11.04.2019. Weitere Informationen auf der [Website der Hochschule Magdeburg-Stendal](#)

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Eckernförde

Die Stadt Eckernförde sucht zum 1. Mai 2019 eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Bezahlung der unbefristeten Vollzeitstelle (39 Std./Woche) erfolgt nach Entgeltgruppe 9 c TVöD. Bewerbungsschluss: 15.04.2019. Weitere Informationen auf der [Website der Stadt Eckernförde](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | frauenserver@vernetzungsstelle.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@gleichberechtigung-und-vernetzung.de
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe April 2019, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23.04.2019.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.gleichstellung-sichtbar-machen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.gleichberechtigt-leben.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.aelter-bunter-weiblicher.de | www.genderundschule.de inklusiv Zukunftstag für Mädchen und Jungen | www.frauenbuerosinniedersachsen.de | www.familien-in-niedersachsen.de / www.familien-mit-zukunft.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de